

**INTERSPAR
Gesellschaft m.b.H.,
Salzburg**

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.



Shape the future
with confidence

B I L A N Z zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	34.102,00			46
2. Firmenwert	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		34.102,00		46
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	19.998.981,96			8.851
<i>davon Grundwert</i>	<i>(891.225,96)</i>			<i>(891)</i>
2. Investitionen in fremden Gebäuden	49.161.226,36			50.003
3. Technische Anlagen und Maschinen	7.293.589,00			3.262
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.465.709,64			54.515
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>1.163.065,03</u>			<u>7.882</u>
		135.082.571,99		124.513
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.350.876,48			28.351
2. Beteiligungen	9.084,11			9
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.265.768,25</u>			<u>1.333</u>
		29.625.728,84		29.692
			164.742.402,83	154.251
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.287.024,69			1.023
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>95.254.838,22</u>			<u>91.907</u>
		96.541.862,91		92.931
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.299.632,51			2.355
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(25.882,56)</i>			<i>(35)</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	187.564.389,90			175.508
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(0,00)</i>			<i>(0)</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.108.107,31			8.888
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(91.337,61)</i>			<i>(81)</i>
		197.972.129,72		186.751
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>23.670.760,14</u>		<u>41.974</u>
			318.184.752,77	321.656
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.034.519,47	1.824
SUMME AKTIVA			484.961.675,07	477.730

B I L A N Z zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	EUR	EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital				
Übernommenes Stammkapital	1.500.000,00			
		1.500.000,00		1.500
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene	84.507,31			85
2. Nicht gebundene	50.368.535,35			50.369
		50.453.042,66		50.453
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	65.492,69			65
2. Freie Rücklagen	2.980.175,20			2.980
		3.045.667,89		3.046
IV. Bilanzgewinn/-verlust				
1. Jahresgewinn/-verlust	0,00			0
2. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00			0
		0,00		0
			54.998.710,55	54.999
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE			3.683.845,23	255
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		31.295.948,10		33.905
2. Rückstellungen für Pensionen		3.043.030,00		3.084
3. Sonstige Rückstellungen		56.067.384,57		57.807
			90.406.362,67	94.796
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.624.196,68		1.447
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(1.624.196,68)			(1.447)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.309.563,93		68.066
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(54.309.563,93)			(68.066)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		263.658.240,25		239.306
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(263.658.240,25)			(239.306)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		15.720.909,88		15.784
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(15.720.909,88)			(15.784)
davon aus Steuern	3.865.753,54			3.395
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(3.865.753,54)			(3.395)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.242.205,21			6.998
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(7.242.205,21)			(6.998)
Summe Verbindlichkeiten			335.312.910,74	324.603
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	(335.312.910,74)			(324.603)
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			559.845,88	3.078
SUMME PASSIVA			484.961.675,07	477.730

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.993.288.000,70		1.910.723
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	525.078,17		218	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8.080.886,61		6.171	
c) Übrige	<u>16.694.713,65</u>	25.300.678,43	<u>16.498</u>	22.887
3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen				
a) Materialaufwand	1.249.680.589,85		1.203.983	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19.253.679,38</u>	-1.268.934.269,23	<u>19.718</u>	-1.223.702
4. Personalaufwand				
a) Löhne	34.087.450,61		30.980	
b) Gehälter	197.743.403,08		185.321	
c) Soziale Aufwendungen	75.174.933,11		71.193	
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>(2.024.436,48)</i>		<i>(1.521)</i>	
aa) <i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>(2.663.564,89)</i>		<i>(5.364)</i>	
bb) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge</i>	<u><i>(64.299.643,75)</i></u>	-307.005.786,80	<u><i>(59.039)</i></u>	-287.494
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-35.138.673,46		-27.996
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	<i>(3.989.206,00)</i>		<i>(0)</i>	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern (ohne Ertragsteuern)	1.979.174,88		1.846	
b) Übrige	<u>342.544.154,37</u>	-344.523.329,25	<u>348.064</u>	-349.910
7. Betriebsergebnis (Summe Z 1 bis Z 6)		<u>62.986.620,39</u>		<u>44.508</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		58.037.700,83		53.336
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(57.887.700,83)</i>		<i>(53.336)</i>	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.137,37		20
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(0,00)</i>		<i>(0)</i>	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		936.586,75		467
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(722.595,44)</i>		<i>(467)</i>	
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		10.431,70		80
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00		-36
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>(0,00)</i>		<i>(0)</i>	
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(0,00)</i>		<i>-(35)</i>	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.507.152,68		-1.661
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-(1.619.003,68)</i>		<i>-(719)</i>	
14. Finanzergebnis (Summe aus Z 8 bis Z 13)		<u>56.500.703,97</u>		<u>52.206</u>
15. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 14)		<u>119.487.324,36</u>		<u>96.714</u>
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss Periodengewinn		<u>119.487.324,36</u>		<u>96.714</u>
17. Ergebnisabfuhr auf Grund Ergebnisabführungsvertrag		-119.487.324,36		-96.714
18. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00		0
19. Bilanzgewinn/ -verlust		<u>0,00</u>		<u>0</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der INTERSPAR Gesellschaft m.b.H.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde entsprochen, indem insbesondere nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

2.1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Das immaterielle Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 15 Jahren zugrunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

2.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

a) Gebäude: Geschäftsgebäude und Gebäude auf fremdem Grund	20 Jahre
Grundstückseinrichtungen	8 bis 20 Jahre
b) Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
c) Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
e) Fuhrpark	5 bis 8 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt

- bei Beteiligungen nur, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind,
- bei Wertpapieren des Anlagevermögens jedenfalls, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist.

Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

3. Umlaufvermögen

3.1. Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren

Diese sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach dem Grundsatz der Einzelbewertung angesetzt. Waren wurden mit dem in der EDV erfassten aktuellen Einstandspreis bewertet. Zur Vermeidung von Überbewertungen wurden ausreichende Abschläge vorgenommen.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

3.3. Währungsumrechnung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Fremdwährungen vorhanden.

4. Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt bilanzorientiert auf Basis des Temporary-Konzepts. Grundsätzlich werden latente Steuern angesetzt, wobei es unerheblich ist, ob die Differenzen erfolgsneutral oder erfolgswirksam entstanden sind.

Gemäß § 198 Abs. 9 UGB werden passive latente Steuern in der Bilanz für Steuerbelastungen angesetzt, die sich aus in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauenden Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben. Analog werden künftige Steuerentlastungen als aktive latente Steuern in der Bilanz berücksichtigt.

Da die Gesellschaft Mitglied einer Steuergruppe ist und ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Gruppenträger besteht, werden die latenten Steuern auf temporäre Differenzen beim Gruppenträger erfasst.

Die Gesellschaft unterliegt ab dem 1.1.2024 dem Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“), mit dem die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) in österreichisches Recht umgesetzt wurden.

Die HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H gilt als oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG und hat daher aufgrund des Überschreitens der verankerten Umsatzgrenzen etwaige Ergänzungssteuern für alle österreichischen Gesellschaften gesamthaft zu ermitteln.

Als Abgabenschuldnerin einer etwaigen Ergänzungssteuer in Österreich wurde die SPAR HOLDING AG beauftragt. Um die verursachungsgerechte Verteilung etwaiger Ergänzungssteuern zu gewährleisten, sowie weitere gesellschaftsrechtliche Fragen zu klären, sind entsprechende Verträge in Ausarbeitung, die unter anderem Regelungen zu einer verursachungsgerechten Verteilung beinhalten werden.

Laufende Steuern aus der Anwendung des österreichischen MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen fielen im laufenden Geschäftsjahr nicht an.

Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes, bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen, ergeben, wurde von der Gesellschaft angewendet.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

5.1. Sozialkapitalrückstellungen

Die Bewertung der Sozialkapitalrückstellungen erfolgt gemäß der aktuellen AFRAC-Stellungnahme "Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches" vom Juni 2022.

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Tafelwerk AVÖ 2018-P Angestellte – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler) unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3,75 % (VJ 4,75 %), sowie eines Pensionsantrittsalters von 62 Jahren bei Abfertigungen und Jubiläumsgeldern (gegenüber dem VJ unverändert), sowie von 60 und 65 Jahren bei Pensionen (gegenüber dem VJ unverändert).

Die unternehmensspezifische Fluktuation wird durch Abschläge von 0 % bis 20 % aufgrund altersabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der Berechnung zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz (abgeleitet vom 7-jährigen Durchschnittszinssatz gemäß Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank) beträgt bei Pensionen 1,96% (VJ 1,78%), bei Abfertigungen 1,63% (VJ 1,31%) und bei Jubiläumsgeldern 1,78% (VJ 1,58%).

5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs 1 UGB mit dem bestmöglichen Schätzwert des Erfüllungsbetrages ermittelt.

Langfristige Rückstellungen (das beinhaltet insbesondere die Rückstellung für Wiederherstellungsverpflichtungen) werden nunmehr mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit einem Zinssatz von 3,5 % abgezinst.

5.3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5.4. Währungsumrechnung

Für Verbindlichkeiten in anderen Währungen erfolgte die Bewertung mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem höheren Briefkurs zum Bilanzstichtag.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zur Bilanz

1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

1.2. Beteiligungsspiegel

Firma	Sitz	Anteil in %	Währg	Eigenkapital		Eigenkapital	
				per 31.12.2024	Ergebnis 2024	per 31.12.2023	Ergebnis 2023
Maximarkt Handels Gesellschaft mbH	Salzburg	100	€	10.045.119,87	4.742.922,57	10.045.119,87	4.007.102,26
Simplex Import Export GmbH	Salzburg	100	€	2.038.500,00	711.109,86	2.038.500,00	-35.231,33
EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	56,67	€	80.118,46	3.792,78	76.325,74	2.615,06
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co KG	Salzburg	56,67	€	86.072.200,79	85.536.163,79	81.793.596,15	81.257.559,15

Die Beteiligungen betreffen die Anteile an der Plankauf Betriebs- und Verwaltungs GmbH (50 %).

1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In der Position "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von € 7.386.282,03 (VJ T€ 7.679) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Zu den Forderungen wurden ausschließlich Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit € 64.350.697,63 (VJ T€ 62.283) Finanzierung und € 123.213.692,27 (VJ T€ 113.226) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

1.4. Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

Anlagenklasse	Stand 01.01.	Zuschüsse neu im GJ	Auflösung im GJ	Stand 31.12.
Invest.fremde Gebäude	2.929.605,60	0,00	702.454,44	2.227.151,16
Betriebsausstattung	254.857,95	1.388.525,25	186.689,13	1.456.694,07
Summe	3.184.463,55	1.388.525,25	889.143,57	3.683.845,23

1.5. Rückstellungen

Unter den Sonstigen Rückstellungen wurde insbesondere für offene Urlaubsansprüche, Jubiläumsgelder, Rechtsstreitigkeiten, Versicherungsprämien und ausstehende Eingangsrechnungen vorgesorgt.

1.6. Verbindlichkeiten

Es bestehen - analog dem Vorjahr - keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit € 259.048.872,25 (VJ T€ 233.675) Verbindlichkeiten aus Finanzierung und € 4.609.368,00 (VJ T€ 5.631) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In der Position sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von € 14.831.218,74 (VJ T€ 15.185) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

1.7. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

1.7.1. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen mit € 535.820,00 (VJ T€ 536) Garantien für Kredite an verbundene Unternehmen.

1.7.2. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	2024 (€)		2023 (T€)	
	<u>Folgejahr</u>	<u>5 Jahren</u>	<u>Folgejahr</u>	<u>5 Jahren</u>
Verpflichtungen von Mietverträgen	76.269.422	258.669.700	77.579	278.343
<i>davon gegenüber verbund. Unternehmen</i>	47.700.889	143.901.986	48.336	150.045
	<u>76.269.422</u>	<u>258.669.700</u>	<u>77.579</u>	<u>278.343</u>

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in Österreich im Einzelhandel erzielt.

Für die Leistungen an betriebliche MA-Vorsorgekassen wurden € 3.005.442,06 (VJ T€ 2.720) aufgewendet.

Im Posten "Gehälter" sind € -2.492.960,00 (VJ T€ 1.216) für die Dotierung der Jubiläumsgeldrückstellung enthalten.

Im Personalaufwand sind € 1.839.794,45 (VJ T€ 1.697) an Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionszusagen sowie € -93.678,00 (VJ T€ -454) für die Anpassung der Pensionsrückstellung enthalten.

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Miet- und Werbeaufwendungen sowie Energie-, Instandhaltungs- und sonstige Betriebskosten.

Im Finanzerfolg sind enthalten:

- Erträge aus Gewinngemeinschaften von € 5.454.032,43 (VJ T€ 4.007)
- Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von € 0,00 (VJ T€ 35)

Die Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" beinhaltet Zinsen für Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder von € 848.312 (VJ T€ 821).

III. Sonstige Angaben

1. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Salzburg, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen erstellt sowie den der HOLDAG Beteiligungsgesellschaft m.b.H. Salzburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der HOLDAG Beteiligungs GmbH wird im Firmenbuch offengelegt.

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 12. Dezember 2001 hat sich einerseits die INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. verpflichtet, den Gewinn an die SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Salzburg, als Obergesellschaft abzuführen und andererseits die SPAR Österreichische Warenhandels-AG, die Verluste der INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. zu übernehmen.

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenmitglied und der SPAR Österreichische Warenhandels-AG als Gruppenträger besteht seit der Veranlagung 2005 (Bescheid vom 3. Februar 2006) eine Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 (8) KStG.

Darüber hinaus besteht eine Umsatzsteuerorganschaft gemäß § 2 (2) UStG. Bei inländischen Gruppenmitgliedern, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, haben wir keine Steuerumlagenberechnung durchgeführt. Bei Gruppenmitgliedern ohne Ergebnisabführungsvertrag erfolgt die Steuerumlagenberechnung gemäß der Periodenabrechnungsmethode.

2. Angaben über Arbeitnehmer und Organe

2.1. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Arbeiter	1.247	1.215
Angestellte	7.026	6.999
Lehrlinge	321	321
<u>GESAMT</u>	<u>8.594</u>	<u>8.535</u>

2.2. Organe

Geschäftsführung

Mag. Markus Kaser
Mag. Johannes Holzleitner

Betreffend Angaben zu den Bezügen sowie Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen wird von der Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB Gebrauch gemacht.

3. Ergebnisverwendung

Zwischen der Gesellschaft und der SPAR Österreichische Warenhandels-AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2024 sind keine für die Gesellschaft wesentlichen Ereignisse eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Salzburg, am 28. April 2025

Die Geschäftsführung:



Mag. Johannes Holzleitner



Mag. Markus Kaser

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2024

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
		Vortrag 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024
ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	Konzessionen, Rechte	36.718.466,40	0,00	0,00	0,00	36.718.466,40
a)	Miet- und Bezugsrechte	24.077.004,37	0,00	0,00	0,00	24.077.004,37
b)	Konkurrenzverbot	10.101.523,95	0,00	0,00	0,00	10.101.523,95
c)	EDV-Software	2.539.938,08	0,00	0,00	0,00	2.539.938,08
2.	Firmenwert	5.565.259,32	0,00	0,00	0,00	5.565.259,32
	Summe immaterielles Vermögen	42.283.725,72	0,00	0,00	0,00	42.283.725,72
II. Sachanlagen						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund					
a)	Bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäude					
aa)	mit Geschäftsgebäude					
	Grundwert	891.225,96	0,00	0,00	0,00	891.225,96
	Gebäudewert	7.999.851,83	429.915,90	0,00	0,00	8.429.767,73
ab)	Grundstückseinrichtungen (eigen + fremd)	1.603.506,08	1.465,28	0,00	0,00	1.604.971,36
ac)	Bauten auf fremdem Grund	15.056.152,96	6.784.854,42	4.973.426,75	0,00	26.814.434,13
		25.550.736,83	7.216.235,60	4.973.426,75	0,00	37.740.399,18
2.	Investitionen in fremden Gebäuden	234.874.757,05	10.177.865,41	2.089.345,73	-58.534,83	247.083.433,36
3.	Technische Anlagen und Maschinen	20.861.295,65	5.726.157,69	0,00	-328.816,68	26.258.636,66
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.436.556,95	18.936.408,05	0,00	-601.619,15	293.771.345,85
b)	Fuhrpark	9.549.241,65	2.950.854,52	0,00	-1.666.320,68	10.833.775,49
c)	Geringwertige Wirtschaftsgüter	11.805.840,68	786.320,55	0,00	-12.117,78	12.580.043,45
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.881.707,53	344.129,98	-7.062.772,48	0,00	1.163.065,03
	Summe Sachanlagen	585.960.136,34	46.137.971,80	0,00	-2.667.409,12	629.430.699,02
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	28.350.876,48	0,00	0,00	0,00	28.350.876,48
2.	Beteiligungen	9.084,11	0,00	0,00	0,00	9.084,11
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.338.229,40	4.738,85	0,00	-77.200,00	1.265.768,25
	Summe Finanzanlagen	29.698.189,99	4.738,85	0,00	-77.200,00	29.625.728,84
	GESAMT-SUMME	657.942.052,05	46.142.710,65	0,00	-2.744.609,12	701.340.153,58

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2024

		kumulierte Abschreibung			Buchwerte		
		kumuliert 01.01.2024	Jahr 2024		kumuliert 31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
			Zugang	Abgang			
ANLAGEVERMÖGEN							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.	Konzessionen, Rechte	-36.672.927,40	-11.437,00	0,00	-36.684.364,40	34.102,00	45.539,00
a)	Miet- und Bezugsrechte	-24.031.465,37	-11.437,00	0,00	-24.042.902,37	34.102,00	45.539,00
b)	Konkurrenzverbot	-10.101.523,95	0,00	0,00	-10.101.523,95	0,00	0,00
c)	EDV-Software	-2.539.938,08	0,00	0,00	-2.539.938,08	0,00	0,00
2.	Firmenwert	-5.565.259,32	0,00	0,00	-5.565.259,32	0,00	0,00
	Summe immaterielles Vermögen	-42.238.186,72	-11.437,00	0,00	-42.249.623,72	34.102,00	45.539,00
II. Sachanlagen							
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund						
a)	Bebaute Grundstücke mit Geschäftsgebäude						
aa)	mit Geschäftsgebäude						
	Grundwert	0,00	0,00	0,00	0,00	891.225,96	891.225,96
	Gebäudewert	-2.999.198,83	-435.880,90	0,00	-3.435.079,73	4.994.688,00	5.000.653,00
ab)	Grundstückseinrichtungen (eigen + fremd)	-1.562.590,08	-40.990,28	0,00	-1.603.580,36	1.391,00	40.916,00
ac)	Bauten auf fremdem Grund	-12.137.852,96	-564.904,17	0,00	-12.702.757,13	14.111.677,00	2.918.300,00
		-16.699.641,87	-1.041.775,35	0,00	-17.741.417,22	19.998.981,96	8.851.094,96
2.	Investitionen in fremden Gebäuden	-184.871.850,05	-13.050.356,95	0,00	-197.922.207,00	49.161.226,36	50.002.907,00
3.	Technische Anlagen und Maschinen	-17.599.776,65	-1.694.087,69	328.816,68	-18.965.047,66	7.293.589,00	3.261.519,00
4.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
a)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-225.533.402,97	-16.790.690,40	461.514,16	-241.862.579,21	51.908.766,64	49.903.153,98
b)	Fuhrpark	-4.936.952,65	-1.764.005,52	1.424.125,68	-5.276.832,49	5.556.943,00	4.612.289,00
c)	Geringwertige Wirtschaftsgüter	-11.805.840,68	-786.320,55	12.117,78	-12.580.043,45	0,00	0,00
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	1.163.065,03	7.881.707,53
	Summe Sachanlagen	-461.447.464,87	-35.127.236,46	2.226.574,30	-494.348.127,03	135.082.571,99	124.512.671,47
III. Finanzanlagen							
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	28.350.876,48	28.350.876,48
2.	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.084,11	9.084,11
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	-5.692,85	5.692,85	0,00	0,00	1.265.768,25	1.332.536,55
	Summe Finanzanlagen	-5.692,85	5.692,85	0,00	0,00	29.625.728,84	29.692.497,14
	GESAMT-SUMME	-503.691.344,44	-35.132.980,61	2.226.574,30	-536.597.750,75	164.742.402,83	154.250.707,61

INTERSPAR GESELLSCHAFT M.B.H., SALZBURG

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. (kurz "INTERSPAR") ist ein zu 100 % privates österreichisches Unternehmen, das sich in Familieneigentum befindet. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich seit der Gründung im Jahr 1971 in Salzburg. Dort werden alle wichtigen strategischen Unternehmensentscheidungen getroffen.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte der Nettoumsatz um 82,6 Mio. Euro auf 2,0 Mrd. Euro (2023: 1,91 Mrd. Euro) gesteigert werden. Das entspricht einem Wachstum von 4,3 %.

Die gute Umsatzentwicklung auf bestehender Verkaufsfläche sowie auf neuer Fläche ist unter anderem auf die hohe Produktqualität, das breite Sortiment, die beliebten SPAR-Eigen- und Exklusivmarken und die kompetenten Mitarbeitenden zurückzuführen. Darüber hinaus führten Preiserhöhungen bei Lebensmitteln zu einer Steigerung der Umsätze. Mengenrabatte und Aktionen wurden uneingeschränkt beibehalten, um Konsument:innen zu unterstützen.

Die Handelsspanne lag im Geschäftsjahr bei 36,3 % (2023: 36,0 %). Das entspricht einer Erhöhung von 0,3 %-Punkten. Auch das ganze Jahr 2024 über wurden Mengenrabatte und Aktionen beibehalten, um die Kundschaft vor allem bei ihren Großeinkäufen in dieser unsicheren Zeit zu unterstützen. Diese bewusste Preisgestaltung und Aktionspolitik führte zu einer weiteren Stärkung der Kundenbindung.

Durchdachte Maßnahmen und damit auch Investitionen in gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden besonders in Krisenzeiten und Zeiten eines starken Wettbewerbs wesentliche Grundlagen für die erforderliche Umsetzung der kundenbezogenen Strategien der Gesellschaft. Entsprechende Zukunftsvorsorgen und Dotierungen in das Sozialkapital sind Ausdruck hoher Mitarbeiterbindung und beschreiben INTERSPAR als attraktive Arbeitgeberin.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,4 % erhöht. Die Personalkostenquote ist um 0,4 %-Punkte gestiegen und lag zum Bilanzstichtag bei 15,4 % (2023: 15,0 %).

Das operative Ergebnis vor Abschreibung (EBITDA) lag bei 98,1 Mio. Euro (2023: 72,5 Mio. Euro). Dies entspricht einer Erhöhung von 26,1 %. Das EBIT betrug im Berichtsjahr 63,0 Mio. Euro (2023: 44,5 Mio. Euro). Das bedeutet eine Veränderung von 29,3 %. Unter Berücksichtigung des Finanzerfolgs betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) 119,5 Mio. Euro (2023: 96,7 Mio. Euro) und lag somit um 19,1 % über dem Vergleichszeitraum.

In 2024 wurden 46,14 Mio. Euro (2023: 54,46 Mio. Euro) in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen wurden Investitionen für den Umbau und Neueröffnungen von INTERSPAR-Hypermärkten im Jahr 2024 getätigt. Der Buchwert der Sachanlagen machte mit 135,08 Mio. Euro (2023: 124,56 Mio. Euro) einen Anteil von 27,9 % der Bilanzsumme (2023: 26,1 %) aus. Die Vermögenslage wurde im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestärkt.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 55,00 Mio. Euro und machte 11,3 % der Bilanzsumme (2023: 11,5 %) aus. Das entspricht einer Reduktion der Eigenkapitalquote von 0,2 %-Punkten. Diese Entwicklung ist ausschließlich auf den wesentlichen Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird das jährliche Ergebnis an die SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Salzburg, abgeführt.

Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag 135,1 Mio. Euro (2023: 122,5 Mio. Euro). Der Rohgewinn konnte um 37,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Abnahme der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Anstieg der Forderungen als auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen kennzeichneten im Wesentlichen die Veränderungen des Working Capital im Berichtsjahr. Der Anstieg der Warenvorräte ist überwiegend preis- bzw. wertbedingt.

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024 belief sich auf 23,7 Mio. Euro (2023: 42,0 Mio. Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich somit um 18,3 Mio. Euro.

Aus Sicht des Unternehmens ist die Absicherung des mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft, auch im Hinblick auf die ausreichenden Liquiditätsreserven der SPAR Österreichische Warenhandels-AG und dem von dort aus gesteuerten effektiven Cash-Pooling, nachhaltig gegeben.

Die in den Vorjahren und im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Wachstum, Modernisierung, Standorte, Preise, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Produktqualität und Sortimentsgestaltung, Innovationen und Prozessoptimierungen stärken eine nachhaltige Ergebnisentwicklung. Die Vermögenslage der INTERSPAR wurde gestärkt und die Finanzlage erweist sich als nach wie vor gut und langfristig abgesichert.

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen. Die Gesellschaft führt laufend Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit durch.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Die Geschäftsführung hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung der Gesellschaft als modernes und innovatives Handelsunternehmen im Sinne der Kundinnen und Kunden, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig voranzutreiben. Die Feinkost in Bedienung ist das Herzstück und seit jeher fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Hervorragende Bedienung, kompetente Beratung und die sortimentsreichen Frischeabteilungen wie Frischfleisch, Feinkost oder Obst und Gemüse zeichnen die INTERSPAR-Hypermärkte aus und darauf wird auch weiterhin gesetzt. Das klare Bekenntnis zur Bedienung ist für INTERSPAR auch ein klares Bekenntnis zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die in den letzten Jahren stattgefundene Änderung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen führten zu allgemeinen Preissteigerungen, welche weiterhin eine allgemeine und nachhaltige Auswirkung auf die Betriebs- bzw. Standortkosten haben und durch entsprechende Umsätze zu decken sind.

Für das Jahr 2025 wird eine positive und kontinuierliche Entwicklung der Standorte gesehen.

Ein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre enorme Einsatzbereitschaft in den vergangenen Jahren und den Partnerlieferanten, die rund um die Uhr produzierten, um der hohen Nachfrage nachzukommen. INTERSPAR ist es weiterhin ein großes Anliegen, ihre gesellschaftliche Verantwortung bestmöglich wahrzunehmen und die Versorgung der Menschen in Österreich mit besten Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs aufrecht zu erhalten.

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Das Finanzrisikomanagement wird für INTERSPAR durch die SPAR Österreichische Warenhandels-AG durchgeführt. Dies ist die Muttergesellschaft des SPAR AG Konzerns und unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden, festen Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Bonität, der Zinssätze und der Wechselkurse, sowie der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern. Daneben spielen auch Liquiditätsrisiken eine wesentliche Rolle.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, alle Finanzrisiken zu begrenzen und systematisch zu steuern. Der operative und strategische Handlungsrahmen für das Finanzrisikomanagement wird zumindest jährlich vom Vorstand festgelegt bzw. aktualisiert und laufend überwacht. Das operative Finanzrisikomanagement obliegt dem Bereich Konzernfinanzen und den Finanzbereichen der operativen Einheiten der SPAR AG Gruppe.

Finanzwirtschaftliche Chancen sieht die SPAR AG Gruppe insbesondere in der hohen Bonität, ihrer Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien, sowie in ihrer soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Währungsrisiko

Die gesellschaftlichen Aktivitäten der INTERSPAR werden zum überwiegenden Teil in Euro abgewickelt. Die Währungsrisiken resultieren aus operativen Tätigkeiten auf Grund von Wareneinkäufen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieser Transaktionen werden vor allem Devisentermingeschäfte von Seiten der SPAR Österreichische Warenhandels-AG eingesetzt. Das Transaktionsrisiko der Zahlungsströme in Fremdwährung wird laufend beobachtet.

Die Gesellschaft war nach natürlichen Risikoausgleichen und vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Zinsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken des SPAR AG Konzerns resultieren im Wesentlichen aus langfristigen verzinslichen Finanzierungsmaßnahmen (insbesondere aus Bankkrediten und Finanzierungsleasing) und der Emission der SPAR-Anlage. Der Bereich Konzernfinanzen legt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken regelmäßig die Zusammensetzung aus fest und variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Schulden fest.

INTERSPAR war auf Grund natürlicher Risikoausgleiche und vorgenommener Sicherungsmaßnahmen nach Einschätzung der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag Zinsänderungsrisiken von nur untergeordneter Bedeutung ausgesetzt, die im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten resultieren (Cashflow-Risiko).

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Gesellschaft ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, wie zum Beispiel Energie- und Rohstoffpreisrisiken. Rohstoffpreisrisiken entstehen an unterschiedlichen Stellen in der Wertschöpfungskette. INTERSPAR kauft beispielsweise Rohstoffe für die Eigenproduktion und benötigt Energie für den Eigenbedarf. Die sonstigen Marktpreisrisiken sind jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

INTERSPAR hat keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen gegenüber nicht verbundenen Unternehmen. Verkäufe an Kunden erfolgen in bar oder durch Kreditkarten und Bankomatkarten. Es bestehen keine Ausfallsrisiken aus Forderungen gegenüber Unternehmen der SPAR AG Gruppe bzw. des HOLDAG Konzerns.

Ausfälle waren in der Vergangenheit gering. Die Gesellschaft war aus diesen Gründen nach Einschätzung der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Ausfallsrisiken ausgesetzt.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements im SPAR AG Konzern ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität aller Konzerngesellschaften, und somit auch der INTERSPAR, und aller verbundenen Unternehmen sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden liquide Mittel in ausreichender Höhe und eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien, mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten, vorgehalten.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst auch ein effektives Cash-Pooling in Österreich. Durch den Konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens, sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des SPAR AG Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash-Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften und verbundener Unternehmen zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften oder verbundener Unternehmen in Österreich.

Für die kurz- und mittelfristige Finanzierung nutzt die SPAR AG Kredite und das Daueremissionsprogramm SPAR-Anlage.at, das über das Internet unter www.sparanlage.at vertrieben wird. Die langfristige Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Eigenkapital und Kredite.

INTERSPAR ist auf Grund der vorhandenen Liquiditätsreserven innerhalb der SPAR AG Gruppe nach Einschätzung der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.


Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses, überprüft. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung im Laufe des Geschäftsjahres auftauchen sollten, die das Ergebnis wesentlich beeinflussen könnten, werden die Auswirkungen analysiert und dokumentiert. Es erfolgt eine unmittelbare Berichterstattung an die Geschäftsführung und es werden adäquate Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos gesetzt.

Salzburg, am 28. April 2025

Die Geschäftsführung der
INTERSPAR Gesellschaft m.b.H.



Mag. Markus Kaser



Mag. Johannes Holzleitner

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

INTERSPAR Gesellschaft m.b.H., Salzburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 28. April 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Thomas Haerdtl
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Thomas Haerdtl
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Johann Brugger
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Johann Brugger
Wirtschaftsprüfer

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at